

Pressemitteilung 42/2016

Halle (Saale), den 5. Oktober 2016

Internationaler Forschungsnachwuchs am IWH

Wissenschaftliche Erkenntnis macht nicht vor Landesgrenzen halt und muss gleichberechtigt zugänglich für Frauen und Männer sein. Wer Spitzenforschung betreiben möchte, der muss über den Tellerand schauen, ist Reint E. Gropp, Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), überzeugt. Er selbst wurde in den USA promoviert und hat mehrere Jahre dort geforscht.

Das IWH verwirklicht diese Vision in seiner Personalpolitik. Nachdem im vergangenen Jahr bereits zwei Juniorprofessoren aus China und Italien gewonnen werden konnten, verstärken ab Oktober 2016 zwei Juniorprofessorinnen aus Südkorea und Deutschland das Institut. Neben hervorragenden Möglichkeiten für ihre Forschung bietet das Institut den jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern auch einladende Arbeitsbedingungen: Das IWH setzt sich aktiv für die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern ein und wurde bereits wiederholt mit dem Total-E-Quality-Prädikat ausgezeichnet.

Boreum Kwak

Boreum Kwak wird vom IWH und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gemeinsam zur Juniorprofessorin für Makroökonomie berufen. Am IWH wird sie in der Abteilung Makroökonomie schwerpunktmäßig zu multiplen Zeitreihenanalysen und dynamischen allgemeinen Gleichgewichtsmodellen forschen. Ihren Bachelor und Master in Economics absolvierte Kwak in Südkorea, ihre Promotion schloss sie an der Indiana University in den USA ab.



Sperrfrist
5. Oktober 2016, 11:00 Uhr

Pressekontakt
Rahel Künkele
Tel +49 345 7753 832
presse@iwh-halle.de

Ansprechpartner
Reint E. Gropp
Tel +49 345 7753 700
president@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)
Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de



Sabrina Jeworrek

Sabrina Jeworrek wird Juniorprofessorin für Angewandte Mikroökonomie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und forscht am IWH vorrangig zum Thema betriebliche Produktivität. Ihren Bachelor und Master in Economics and Institutions schloss Jeworrek an der Philipps-Universität Marburg ab. Ihre Promotion absolvierte sie an der Universität Trier am Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union (IAAEU). Dort beschäftigte sie sich mit Arbeitsmarkt- und Verhaltensökonomie, zum Beispiel

indem sie Determinanten der Arbeitsproduktivität mit Hilfe von Feldexperimenten untersuchte.

Die gemeinsamen Berufungen tragen zur Vernetzung des IWH mit der regionalen Hochschullandschaft bei; Kooperationsverträge existieren bereits mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg sowie der Universität Leipzig, mit der derzeit eine gemeinsame Juniorprofessur Makroökonomik ebenfalls international ausgeschrieben wird.

Wissenschaftlicher Ansprechpartner

Professor Reint E. Gropp, Ph.D.

Tel +49 345 7753 700

president@iwh-halle.de

Pressekontakt

Rahel Künkele

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de

 Das IWH auf Twitter

 Das IWH auf Facebook

IWH-Expertenliste

Die IWH-Expertenliste bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftler/innen. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die Pressestelle des IWH.

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 88 selbstständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.